

 WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT

5-JAHRESVERGLEICH WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

ERGEBNISRECHNUNG IN TEUR	2017	2016	2015	2014	2013
Gebuchte Bruttobeiträge	14.180	16.733	15.877	13.465	12.701
Verdiente Nettobeiträge	8.891	9.605	9.586	8.667	7.867
Versicherungsleistungen netto	7.677	9.838	8.333	7.249	5.815
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	4.168	5.541	4.692	4.072	4.140
ZWISCHENSUMME VOR SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG	-3.499	-6.375	-3.614	-2.806	-2.198
Veränderung der Schwankungsrückstellung und übriger versicherungstechnischer Rückstellungen	206	206	322	-329	-78
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS F.E.R.	-3.293	-6.169	-3.292	-3.135	-2.276
Nichtversicherungstechnische Erträge abzüglich Aufwendungen	-604	-780	-595	-562	-428
ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-3.897	-6.949	-3.887	-3.697	-2.704
ERGEBNISVERWENDUNG IN TEUR	2017	2016	2015	2014	2013
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.897	-6.949	-3.887	-3.697	-2.704
Erträge aus Verlustübernahme	3.897	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-1.094	-4.207	-2.510	-1.806
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	8.043	7.000	2.000	2.000
Einstellung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
BILANZGEWINN/-VERLUST	0	0	-1.094	-4.207	-2.510
KAPITALAUSSTATTUNG IN TEUR	2017	2016	2015	2014	2013
Grundkapital	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Rücklagen	6.957	6.957	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	-1.094	-4.207	-2.510
SUMME EIGENKAPITAL	13.957	13.957	5.906	2.793	4.490
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	157%	145%	62%	32%	57%
Anzahl der Innen- und Außendienstmitarbeiter zum Jahresende	32	29	24	25	20

/// WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT



INHALT

5 Gremien

6 AUFSICHTSRAT

7 VORSTAND

8 Lagebericht

10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

11 DAS UNTERNEHMEN

12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN
VERSICHERUNGSZWEIGE

20 AUSBLICK

22 Jahresabschluss

24 BILANZ

26 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28 ANHANG

33 ANLAGE ZUM ANHANG

37 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

38 Impressum

Hinweise:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Aus Gründen leichter Lesbarkeit verzichten wir auf die explizite Ansprache beider Geschlechter und nutzen nur die männliche Form.

GREMIEN

6 AUFSICHTSRAT

7 VORSTAND



Waldenburger
Versicherung AG

EIN UNTERNEHMEN
DER WURTH  GROUP



/// AUFSICHTSRAT

PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Künzelsau
Vorsitzender des
Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Vorsitzender

JOACHIM KALTMAIER

Künzelsau
Mitglied der Konzernführung der
Würth-Gruppe

MATTHIAS BECK

Asperg
Prokurist
Würth Verwaltungsgesellschaft mbH

AXEL ZIEMANN

Hochdorf
Geschäftsführer
Würth Leasing Verwaltungs GmbH

DR. EDMUND SCHWAKE

Weissach
Diplom-Kaufmann
Ehemaliger Vorstand der
Wüstenrot & Württembergische AG

stellvertretender Vorsitzender

EBERHARD BRUGGER

Schwarzenbruck
Jurist
Ehemaliger Vorstand der Bayrischen Versicherungs-Bank AG,
Allianz Versicherung AG

DR. FRIEDRICH CASPERS

Wiesbaden
Diplom-Kaufmann
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der
R+V Versicherung AG

VORSTAND

THOMAS GEBHARDT

Künzelsau
Diplom-Betriebswirt (BA)
Vorstandsvorsitzender

ANTONIO NIEMER

Künzelsau
Master of Business Administration (MBA)



LAGEBERICHT

10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

11 DAS UNTERNEHMEN

12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

12 BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

13 SCHADENVERLAUF

14 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

14 ABGEGEBENE RÜCKVERSICHERUNG

14 ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

15 NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

15 GESAMTERGEBNIS

15 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

16 SELBSTABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

16 ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

17 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

19 STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

19 BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

19 GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

19 ALLGEMEINE ANGABEN

20 AUSBLICK

21 VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das außenwirtschaftliche Umfeld befindet sich in einer Phase des dynamischen Wachstums. Viele Volkswirtschaften konnten, im Vergleich zum Vorjahr, ihr Wachstum stabilisieren beziehungsweise ihre Wachstumsaussichten verbessern. Auch im Euroraum setzt sich der Aufschwung fort. Erwartet wird ein Wirtschaftswachstum um 2,4 %. Die Arbeitslosenquote in der Europäischen Union (EU) sank im 3. Quartal 2017 auf den bisher niedrigsten Wert seit 2009 auf 8,8 %. Unsicherheiten wie der Brexit bleiben aber wie im Vorjahr ein Risikofaktor für die europäische Konjunktur.

Die aufgehellte Stimmung in der Außenwirtschaft sorgt auch für gute Stimmung in der deutschen Exportwirtschaft. Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands lief mit einem vorläufig errechneten Wachstum des BIP in Höhe von 2,2 % zum Vorjahr weitgehend EU-konform (Euro-Raum 2,3%). Der Wachstumsträger der letzten Jahre, der private Konsum, war auch im ersten Halbjahr 2017 wieder ein wichtiges Standbein des aktuellen Aufschwungs. Auch im Jahre 2017 blieb die Stimmung am Arbeitsmarkt gut. Die Arbeitslosenquote verringerte sich noch einmal auf nun 5,3 %. Das bedeutet, dass weniger als 2,4 Mio. Menschen arbeitslos gemeldet sind. Ein Wert den es seit der Wiedervereinigung nicht mehr gab. Die Inflationsrate ist in 2017 auf den höchsten Stand seit fünf Jahren gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen durchschnittlichen Anstieg der Kosten für Waren und Dienstleistung von 1,8 % zum Vorjahr. Damit liegt die Inflation in Deutschland nahe an der von der Europäischen Zentralbank (EZB) erwünschten Quote von 2,0 %. Die EZB hält an ihrer Nullzinspolitik auch im Jahr 2017 fest. Dagegen setzte die amerikanische Notenbank (FED) auf eine Normalisierung der Geldpolitik und hob den Leitzins im Jahr 2017 mehrmals an.

Nach den letzten Hochrechnungen des GDV e. V. (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft) entwickelte sich das Geschäftsjahr 2017 besser als das Vorjahr. Die gute gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland hat in der Versicherungswirtschaft einen Anstieg der Beitragseinnahmen um 3,0 % bewirkt. Die noch im ersten Quartal bestehenden Wachstumsimpulse der Beitragsentwicklung in der Lebensversicherung flachten im Laufe des Jahres ab. Die Beitragseinnahmen gingen stark um 5,8 % zurück. Ursächlich hierfür ist das anhaltende Niedrigzinsumfeld und die daraus resultierende geringe Sparneigung der Privathaushalte. Die Beitragseinnahmen in der Privaten Krankenversicherung wuchsen auch in 2017 dynamisch weiter. Das Vorjahr konnte hierbei noch übertroffen werden mit einem Wachstum von 4,9 %. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus der guten Arbeitsmarktsituation und resultierend daraus aus der erhöhten Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Weitere Gründe sind, wie im Vorjahr, die Prämien erhöhungen aufgrund des demografischen Wandels sowie gesundheitspolitische Reformen.

Der für die Waldenburger Versicherung AG relevante Markt der Schaden- und Unfallversicherung konnte erneut ein etwas stärkeres Wachstum als im Vorjahr von 3,0 % verbuchen. Wie auch schon im Vorjahr resultierte dieser Anstieg nur geringfügig aus einem Anstieg der Versicherungsverträge, sondern hauptsächlich aus steigenden Versicherungssummen und Deckungserweiterungen. In den Sachversicherungen wurde die gute Beitragsentwicklung vor allem wieder von der Wohngebäudeversicherung getragen. Hier konnte das Beitragsaufkommen um 6,1 % gesteigert werden. Wie im Vorjahr resultierten diese vorwiegend aus Beitragserhöhungen. Bei den gewerblichen und industriellen Sachversicherungen konnte nur ein leichter Anstieg um 1,6 % verzeichnet werden. In der Unfallversicherung konnte der Bestand auf niedrigem Bestandsniveau um 161 % gesteigert werden. In der Sparte der Haftpflichtversicherung konnte dieses Jahr ein Anstieg der Beitragseinnahmen verbucht werden. Jedoch fiel dieser im Jahr 2017 geringer aus als noch im Vorjahr (1,4 % zu 2,5 %).

Die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden der Schaden- und Unfallversicherer haben sich in 2017 gemäß der letzten Hochrechnung des GDV e. V. um 3,2 % erhöht. Das gesamte Kompositgeschäft erwartet eine hochgerechnete Combined Ratio in Höhe von 95 %, wobei in vereinzelt Zweigen wie beispielsweise der Wohngebäudeversicherung oder bei den nicht-privaten Sachversicherungen nach Abwicklung dennoch mit Schaden-Kostenquoten von über 100 % gerechnet werden müssen.

Die Schadenaufwendungen für Naturgefahren sind im letzten Jahr geringer ausgefallen als erwartet. Jedoch muss in Zukunft weiterhin mit einem steigenden Aufwand für Elementarschäden gerechnet werden. Die Versicherungswirtschaft wird dementsprechend mit Preisanpassungen, zunehmenden Selbstbeteiligungen und Unterstützung von Vorsorgemaßnahmen durch die Versicherungsnehmer reagieren müssen.

Auch die Börsen profitierten 2017 von der weltweiten positiven Wirtschaftslage. Politische Ereignisse und andere Krisen wurden von dem Kapitalmarkt gelassen weggesteckt. Der DAX legte im Vergleich zu 2016 nochmals deutlich zu. Mit einem Schlussstand von 12.918 Punkten gewann er um 12,5 %. Trotz diesem starken Zuwachs konnte der DAX nicht mit den amerikanischen Leitindizes mithalten, die zwischen 25 % - 28 % zulegten.

Der europäische Aktienmarkt profitierte auch von der ultraexpansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Durch die aktiven Käufe der EZB im Bereich der Staatsanleihen, Pfandbrief etc. fielen die Renditen dieser Bonds immer weiter. Dadurch wurde auch für die Waldenburger Versicherung AG ein Investment in Aktien deutlich attraktiver und führte insgesamt zu einer steigenden Aktienquote.

/// DAS UNTERNEHMEN

Die Regionen Heilbronn-Franken und Hohenlohe sind sicherlich keine typischen Versicherungsstandorte. Es ist vor allem eine Region, die auch über die Landesgrenzen hinaus für ihre Tüftler, Präzisionsarbeit, Zuverlässigkeit, aber auch Risikobereitschaft bekannt ist. Hier hat die Waldenburger Versicherung AG ihre Wurzeln und als einziger Versicherer den Sitz seiner Direktion.

Die Waldenburger Versicherung AG wurde 1999 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth als Joint Venture der Würth-Gruppe und der Württembergischen Versicherung gegründet. Idee war, Kunden und Mitarbeitern des Würth-Konzerns passenden Versicherungsschutz anzubieten. Mit der „Multi-Risk-Police“ wurde damals wie auch heute der Versicherungsbedarf für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe umfassend gedeckt. Seit 2004 ist die Waldenburger Versicherung AG eine 100-Prozent-Tochter der Würth-Gruppe.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht das Privatkundengeschäft und das kleingewerbliche Geschäft. Dazu gehören Handwerksunternehmen, kleinere Produktionsbetriebe und Handel. Durch unsere Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe kennen wir die Bedürfnisse dieser Unternehmen bestens. Diesen bieten wir maßgeschneiderten Versicherungsschutz in den Sparten Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und technische Versicherungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Versicherungen für Privatkunden in diesen Versicherungssparten.

Die Waldenburger Versicherung AG versteht sich als Spezialist für erneuerbare Energien und nachhaltige Versicherungsprodukte. Im April 2017 wurde in der Aufsichtsratsitzung beschlossen, dass die Waldenburger Versicherung AG sich auf den Weg hin zu einem nachhaltigen Versicherer begibt. Dazu wurde in 2017 schon mit der Umsetzung im Bereich der Kapitalanlagen begonnen. Auch eine erste Schulung der Mitarbeiter hat bereits stattgefunden.

Die Photovoltaik-Police der Waldenburger Versicherung AG gehört zu den führenden Produkten im Markt und bietet bereits seit 2005 neben der Absicherung der Anlage auch eine Minderertragsdeckung sowie die Betreiberhaftpflicht. Im Angebot ist auch ein Versicherungskonzept für Geothermie sowie eine Fahrradversicherung.

Der Vertrieb erfolgt bundesweit vorwiegend über Makler und Kooperationspartner. Die Waldenburger Versicherung AG hat ihre Organisation mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf diesen Vertriebsweg ausgerichtet. Sie ist schlank aufgestellt, steht für schnelle Abläufe und kurze Entscheidungswege. Daneben werden für die Produktentwicklung und den Vertrieb auch Kontakte zu anderen Unternehmen der Würth-Gruppe genutzt. Den Mitarbeitern der Würth-Gruppe bieten wir über einen Rahmenvertrag attraktive Konditionen an.

/// GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2017 war die Geschäftstätigkeit auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begrenzt.

Unsere Geschäftstätigkeit im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft umfasst die folgenden Versicherungszweige:

- /// Unfallversicherung
- /// Haftpflichtversicherung
- /// Feuerversicherung
- /// Verbundene Hausratversicherung
- /// Verbundene Gebäudeversicherung
- /// Technische Versicherungen
- /// sonstige Sachversicherungen

Daneben zeichnet die Waldenburger Versicherung AG in geringem Umfang übernommenes Rückversicherungsgeschäft in der Sparte sonstige Sachversicherung.

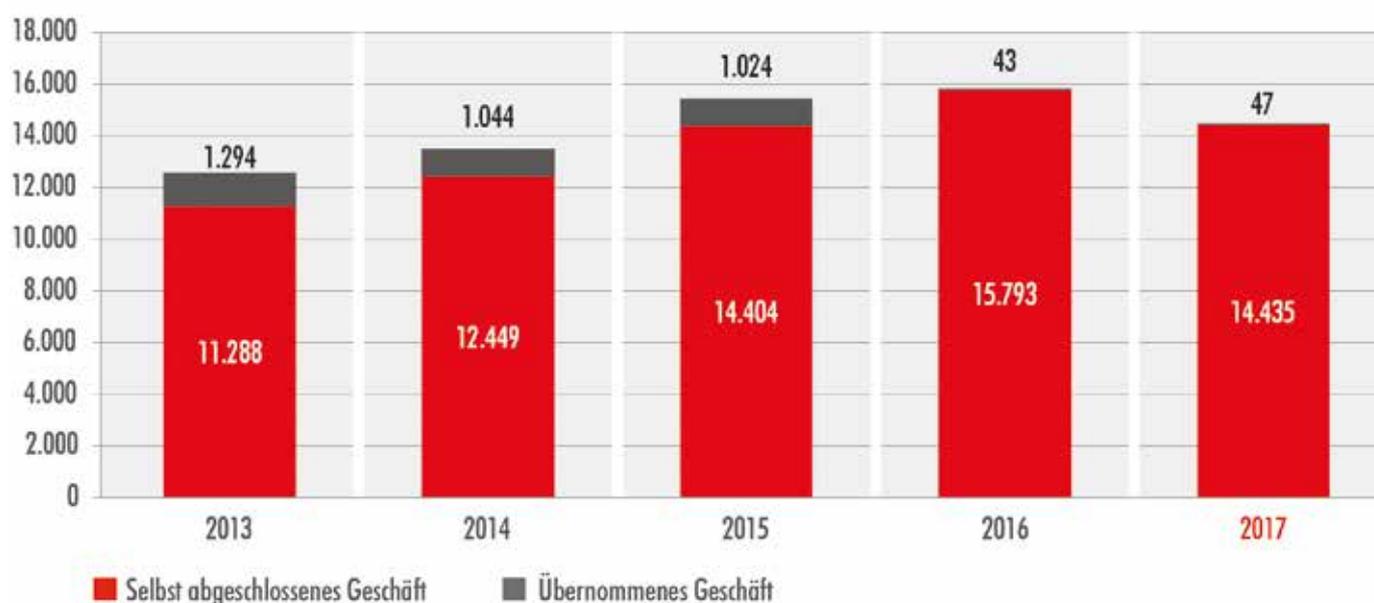
BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen verminderten sich im Geschäftsjahr um 15,3 % auf 14.180.473 (Vj. 16.733.397) EUR. Der Abrieb ist auf die im Jahre 2017 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen, vor allem in der Wohngebäudeversicherung, und den Ausstieg aus dem Beteiligungsgeschäft zurückzuführen, die mit 5,7 Mio. Euro zum Beitragsabrieb beigetragen haben. Im selbst abgeschlossenen Geschäft haben sich die gebuchten Brutto-Beiträge um 15,3 % auf 14.133.186 (Vj. 16.690.222) EUR vermindert. Im übernommenen Geschäft gab es nach dem starken Rückgang aus dem letzten Jahr wieder einen leichten Anstieg der Brutto-Beiträge um 9,5 % auf 47.287 (Vj. 43.176) EUR.

Die Zahl der aktiv mit uns arbeitenden Vertriebspartner hat sich weiter erhöht. Unser guter Service, kurze Entscheidungswege und persönliche Ansprechpartner werden von unseren Vermittlern sehr geschätzt. Mit unserem professionellen Angebot werden wir am Markt gut aufgenommen und konnten unser Bestandswachstum weiter fortsetzen.

BEITRAGSENTWICKLUNG

Verdiente Brutto Prämien 2013 bis 2017 in TEUR



Neben dem von uns selbst gezeichneten Geschäft zeichnen wir auch über einige wenige Assekturadeure.

Die Zahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge verminderte sich leicht um 0,7 % auf 49.931 (Vj. 50.275) Verträge.

SCHADENVERLAUF

Der Schadenverlauf in 2017 war durch Unwetterereignisse (Tief Xavier; Hamburg und Berlin) und den nachlaufenden Schäden aus dem Beteiligungsgeschäft geprägt. Außerdem hatte das Unternehmen im Berichtszeitraum fünf Großschäden (zwischen 100 und 300 TEUR).

Der Bruttoschadenaufwand inkl. des Abwicklungsergebnisses verminderte sich im Vorjahresvergleich von 17.225.231 EUR auf 11.179.103 EUR. Die Brutto-Schadenquote verminderte sich deutlich von 108,8 % auf 77,2 %. Der eingeschlagene Sanierungsweg zeigt an dieser Stelle Wirkung.

Im Geschäftsjahr wurden 5.754 (Vj. 5.200) Schäden bearbeitet bzw. befinden sich noch in Bearbeitung, davon entfallen 3.542

(Vj. 3.057) auf das Geschäftsjahr und 2.212 (Vj. 2.143) auf Vorjahre. Die Stückzahl bewegte sich auf einem konstanten Niveau.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote in Höhe von 84,4 % konnte im Vorjahresvergleich deutlich vermindert werden (Vj. 111,0 %).

Die Schadenzahlungen für Schäden des Geschäftsjahres gingen von 7.013.092 EUR auf 3.385.621 EUR zurück. Die Schadenrückstellungen für Schäden des Geschäftsjahres verminderten sich auf 8.832.448 (Vj. 10.560.338) EUR.

Aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen erzielten wir brutto einen Gewinn in Höhe von 1.038.965 (Vj. Gewinn 348.198) EUR. Für eigene Rechnung erzielten wir einen Abwicklungsgewinn in Höhe von 774.302 (Vj. Gewinn 414.806) EUR. Wesentliche Brutto-Abwicklungsgewinne erzielten wir in den Sparten Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Glas-, Hausrat-, Technische-, erweiterte Gefahren- und in der Betriebsunterbrechungsversicherung sowie in der sonstigen Sachversicherung. In den anderen Sparten erlitten wir Abwicklungsverluste.

SCHADENQUOTE

Januar 2013 bis Dezember 2017 in %



VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Geschäftsjahr auf 5.887.576 (Vj. 6.748.677) EUR. Die Bruttokostenquote lag bei 40,7 % (Vj. 42,6 %). Ihr Rückgang ist erfreulich. Der Rückgang ist auf weniger höher verprovisioniertes Geschäft zurückzuführen und soll künftig durch einen kontinuierlichen Bestandszuwachs und durch weitere Produktivitätssteigerungen reduziert werden.

KOSTENQUOTE

Januar 2013 bis Dezember 2017 in %



Wir haben zum Bilanzstichtag 28 Vollzeitmitarbeiter (Vj. 23), 2 Auszubildende (Vj. 2), ein DHBW-Student (Vj. 1) und 8 (Vj. 5) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

Der Aufbau der Infrastruktur der Waldenburger Versicherung AG wird durch uns selbst finanziert. In Anbetracht unseres kleinen Bestandes haben wir hohe Rückversicherungsabgaben. Durch die Schadenbelastung erhalten wir von unseren Rückversicherern derzeit keine proportionale Kostenübernahme. Als Folge ist unsere Nettokostenquote mit 46,9 % (Vj. 57,7 %) höher als die Bruttokostenquote.

ABGEBEBENE RÜCKVERSICHERUNG

Die gebuchten Rückversicherungsbeiträge verminderten sich auf 5.393.727 (Vj. 6.583.879) EUR. Damit erhöhte sich unsere Eigenbehaltsquote im Geschäftsjahr mit 62,0 % gegenüber 60,7 % zum Vorjahr. Die Ursache ist die Veränderung des Beitragsmixes. Die Rückversicherungsstruktur blieb grundsätzlich unverändert. Die verdienten Nettobeiträge des gesamten Geschäftes sanken von 9.605.141 EUR auf 8.891.628 EUR.

Die Erstattungen von Schadenaufwendungen durch den Rückversicherungsschutz sind von 7.387.071 EUR im Vorjahr auf 3.501.516 EUR deutlich gesunken. Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten und soll sich auf diesem Niveau weiter fortsetzen. Die Rückversicherungsprovisionen stiegen auf 1.719.243 (Vj. 1.207.112) EUR.

ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

Die Gesellschaft befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Unser Portefeuille ist immer noch relativ klein und schwankungsanfällig. Dies zeigte das Jahr 2017 wieder sehr deutlich. Ergebnisschwankungen aufgrund unseres kleinen Bestandes sind in der Zukunft wahrscheinlich. Auch ist unsere Kostenbelastung aus unserer Sicht immer noch zu hoch, wenngleich wir künftig nur noch deutlich geringere Rückgänge der Kostenquote erreichen können. Unter Einrechnung eines Aufwands für die Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 205.580 (Vj. Zuführung 205.596) EUR ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung für das Jahr 2017 von 3.293.238 (Vj. 6.169.146) EUR. Die Absenkung der Schadenquote führte zu der deutlichen Verbesserung.

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

Der Bestand an Kapitalanlagen verringerte sich im Geschäftsjahr um 37,9 % von 19.348.487 EUR auf 12.020.675 EUR. Der Marktwert der Kapitalanlagen zum 31.12.2017 betrug 12.345.448 (Vj. 19.642.054) EUR. Der Saldo der stillen Reserven und Lasten beläuft sich auf 324.773 (Vj. 300.500) EUR.

Da sich ein leichter Zinsanstieg abzeichnet, wurden alle Anleihen ins Anlagevermögen übernommen. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass das Zinsniveau auf mittlere Sicht jedoch weiter auf einem niedrigen Niveau bleiben wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns entschieden, weiter in Aktien erstklassiger Emittenten anzulegen. Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen sind kurzfristiger Natur. Die Kapitalanlagen sind insgesamt deshalb überwiegend in kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten angelegt (siehe Einzelangaben Aktiva). Alle Kapitalanlagen der Waldenburger Versicherung AG unterliegen den ESG-Kriterien. Die Abkürzung steht für die Bereiche Environment (Umwelt), Social (Gesellschaft und Mitarbeiter) sowie Governance (Unternehmensführung). Sie zählen zu den nicht finanziellen Faktoren einer Nachhaltigkeitsanalyse mit dem Ziel, Gemeinwohlaktivitäten in die traditionelle Finanzanalyse zu integrieren. Aus diesem Grund haben wir in 2017 ein Deinvestment betrieben, um uns von Aktien, die diesen Kriterien nicht unterliegen, zu trennen.

Alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Rating mit der Bonität von mindestens BBB-/Baa3, die in Europäische Staats- und Unternehmensanleihen investiert sind.

Infolge des höheren Anlagevolumens erhöhten sich die Erträge aus Kapitalanlagen deutlich auf 235.498 (Vj. 139.438) EUR. Zusätzlich konnte ein Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 244.724 (Vj. Gewinn 885) EUR erzielt werden. Dem gegenüber entstanden Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 18.672 (Vj. 3.099) EUR. Eine Abschreibung aus 2014 konnte im Berichtsjahr wieder in Höhe von 14.441 EUR zugeschrieben werden.

Die Kursverluste bei Aktien im Umlaufvermögen führten dazu, dass wir im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 40.945 (Vj. 29.210) EUR vornehmen mussten. Bonitätsbedingte Abschreibungen gab es keine. Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen von 430.664 (Vj. 108.014) EUR entspricht einer durchschnittlichen Netto-Rendite von 2,7 % (Vj. 0,7 %).

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen beläuft sich auf – 1.028.687 (Vj. – 885.918) EUR.

GESAMTERGEBNIS

Das negative versicherungstechnische Ergebnis führte nach Einbeziehung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses zu einem Verlust vor Ergebnisabführung von 3.896.984 (Vj. Verlust 6.949.144) EUR. Aufgrund des im Geschäftsjahr mit der Waldenburger Beteiligungen abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags wurde der Jahresverlust erstmals von dieser übernommen. Durch die entsprechenden Erträge wird ein Jahresergebnis von 0 ausgewiesen.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital betrug per 31.12.2017 wie im Vorjahr 13.956.509 EUR. Damit erfüllen wir die Vorgaben hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung deutlich.

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen haben sich von 19.426.662 EUR auf 21.302.735 EUR erhöht. Die genaue Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen können unter Einzelangaben der Passiva entnommen werden.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

SELBST ABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen verringerten sich um 7,1 % auf 3.265.642 (Vj. 3.515.993) EUR. Der Rückgang ist durch den Austritt aus dem Beteiligungsgeschäft zu erklären.

Der Schadenverlauf war geprägt von einigen Großschäden im Bereich der gewerblichen Haftpflichtversicherung und von Frequenzschäden. Die bilanzielle Schadenquote betrug 89,59 % (Vj. 113,3 %). Im Geschäftsjahr 2017 wurde keine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung vorgenommen (Vj. Entnahme 35.131) EUR. Somit ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 783.026 (Vj. Verlust 1.594.193) EUR.

WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG

In unserem Wohngebäudeversicherungsbestand starteten wir in 2017 nach 2016 weitere Sanierungsaktionen. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt im Jahr 2017 auch wieder auf vertragsindividuellen Sanierungen. Die gebuchten Bruttoprämien stiegen leicht um 0,6 % auf 2.976.553 (Vj. 2.957.425) EUR an. Die Vertragsstückzahl fiel sanierungsbedingt im Jahresvergleich um 12,0 %. Jedoch erhöhte sich die Durchschnittsprämie pro Vertrag.

Hinsichtlich der Schadenbelastung aus Naturgefahren war 2017 ein Jahr mit eher durchschnittlichen Belastungen. Die Schadenquote verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 92,01 % auf 128,07 % deutlich. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 296.609 (Vj. Zuführung 68.756) EUR ergab sich ein Verlust für eigene Rechnung in Höhe von 1.373.598 (Vj. Verlust 1.206.679) EUR.

Aufgrund des immer noch hohen versicherungstechnischen Verlustes werden wir die Sanierungsaktivitäten wie geplant auch in 2018 weiter fortsetzen.

TECHNISCHE VERSICHERUNGEN

Die gebuchten Bruttobeiträge verminderten sich um 2,7 % von 2.792.188 auf 2.715.699 EUR.

Die Bruttoschadenquote verringerte sich auf 39,09 % (Vj. 122,5 %). Es ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 511.596 (Vj. Verlust in Höhe von 981.083) EUR. Dieser ist hauptsächlich auf die positive Abwicklung von zwei Großschäden aus dem Vorjahr zurückzuführen.

SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

In diesen Sparten verbuchten wir mit Brutto-Beitragseinnahmen in Höhe von 1.479.053 (Vj. 3.540.127) EUR ein Minus von 58,22 % im Vorjahresvergleich. Grund hierfür ist die Beendigung der Zusammenarbeit mit einem Assekurateur.

Die Bruttoschadenquote lag bei 122,78 % (Vj. 109,14 %). Wir weisen einen Verlust in Höhe von 885.010 (Vj. Verlust 1.271.053) EUR aus.

ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Das übernommene Versicherungsgeschäft beinhaltete 2017 ausschließlich Risiken, die aus der Eigentümerfamilie und der Anschlussdeckung der Würth-Gruppe stammen. Die Beitragseinnahmen stiegen leicht auf 47.287 (Vj. 43.176) EUR.

RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB haben Kapitalgesellschaften über die Risiken der künftigen Entwicklung, soweit diese den Bestand gefährden, zu berichten. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen von Solvency II wurde das Risikomanagement vollumfänglich erweitert, sodass der Vorstand über alle wesentlichen Risiken ausreichend informiert wurde.

Das Grundprinzip der Risikostrategie der Waldenburger Versicherung AG ist der Schutz des Unternehmensvermögens durch die Vermeidung bestandsgefährdender Risiken für den Geschäftsbetrieb. Die Grundlagen des Risikomanagements sind in einem Risikomanagementhandbuch und verschiedenen Unternehmensleitlinien festgelegt, die jährlich überprüft und gegebenenfalls an eine neue Risikosituation angepasst werden.

Die konkrete Ausgestaltung als Leitfaden für die Geschäftspolitik wird in der Risikostrategie im Detail festgelegt. Die Strategie wird ebenfalls regelmäßig überprüft und bei veränderten Bedingungen angepasst.

Darüber hinaus wird jährlich eine Risikoinventur durchgeführt. Im Rahmen dieser Inventur überprüfen wir, welche wesentlichen Risiken die Waldenburger Versicherung AG hat, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der erwartete Maximalschaden sind und welche Maßnahmen zur Risikobewältigung durchgeführt wurden.

Für die Waldenburger Versicherung AG sind vor allem die versicherungstechnischen Risiken sowie die Risiken aus dem Kapitalanlagenbereich von Belang.

Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftig Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Zufälligkeit der zukünftigen Schadenzahlungen nicht bekannt ist.

Die Waldenburger Versicherung AG ist bestrebt, Versicherungsschutz zu marktgerechten, günstigen Konditionen anzubieten. Um sicherzustellen, dass die vereinnahmten Versicherungsbeiträge ausreichen werden, um die zu erwartenden Schadenzahlungen abzudecken, wurde für die Kalkulation der Prämien auf die Kenntnisse und Erfahrungen des GDV und eigene Erfahrungen zurückgegriffen. Daneben arbeiten wir mit einem aktuariellen Beratungsunternehmen zusammen. Die Kalkulation wird in

regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die durch den geringen Vertragsumfang möglicherweise zufällig auftretenden Spitzenausschläge wurden durch einen umfassenden Rückversicherungsschutz abgedeckt.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört auch das Reserverisiko. Es beinhaltet das Risiko, dass die Reserven nicht ausreichend bemessen sind. Wir bilden die Schadenreserven nach dem Vorsichtsprinzip auf Einzelschadenbasis und bilden zusätzlich Spätschadenreserven. Berechnungen der Schadenrückstellungen auf aktuarieller Basis haben zu vergleichbaren Rückstellungen geführt. Kraftfahrthaftpflichtversicherungen und besonders lang abzuwickelndes Haftpflichtgeschäft zeichnet die Waldenburger Versicherung AG nicht. Damit sind die Schadenreserven größtenteils nach 2 Jahren abgewickelt.

Die Forderungsausfallrisiken in unserem Bestand sind erfahrungsgemäß gering. Die Summe der ausstehenden Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, deren Fälligkeit am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegen, belaufen sich auf 23.124 EUR. Die Zusammenarbeit mit Rückversicherungspartnern setzt eine gute Bonität der Partner voraus, welche durch ein Rating von mindestens A-/A3 sichergestellt wird. Bisher gab es noch keinen Forderungsausfall auf Seiten der Rückversicherer.

Risiken, die sich im Kapitalanlagenbereich durch mangelnde Bonität ergeben können, wird durch eine angemessene Mischung der Vermögensanlagen und durch eine sorgfältige Auswahl unterschiedlicher Emittenten mit hoher Bonität begegnet. Grundsätzlich verfolgen wir bei der Kapitalanlage eine eher defensive Strategie. Zusätzlich führt die Waldenburger Versicherung AG 3 Stressszenarien durch, die wie folgt aussehen:

1. Einen isolierten Rückgang der Rentenpapiere um 15 %
2. Einen isolierten Rückgang der Aktien um 25 %
3. Einen kombinierten Rückgang von Rentenpapieren um 10 % und Aktien um 20 %.

Die Zeitwerte (auf Basis 30.09.2017) würden sich in den jeweiligen Szenarien wie folgt verändern:

1. Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 1.314 TEUR
2. Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 716 TEUR
3. Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 1.449 TEUR.

Die Aktienquote beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 10,7 % (Vj. 2,9 %). Dieser Anstieg ist auf eine Erhöhung des Aktienbestands von 560.975 EUR auf 2.686.645 EUR zurückzuführen.

Dem Zinsänderungsrisiko wird durch die Tatsache, dass die Wertpapiere möglichst immer bis zum Ablaufdatum gehalten werden entgegengetreten. Dadurch soll auch das Kursrisiko minimiert werden. In Anbetracht der deutlich gesunkenen Zinsen wurde der Anlegerkatalog in der Unternehmensleitlinie Kapitalanlagemanagement auf Aktien, die im DAX 30, Eurostoxx 40 oder Eurostoxx 50 gelistet sind, erweitert. Das gestiegene Risiko hieraus wird dadurch begrenzt, dass maximal 20 % der Anlagen in Aktien und maximal 200.000 Euro pro Einzeltitel erfolgen dürfen.

Die operationalen Risiken unseres Unternehmens, insbesondere durch Ausfall der EDV oder einzelner Mitarbeiter, sind unter Kontrolle. Sowohl unser Bestandsführungssystem, als auch der Betrieb unserer Office-Systeme und das Internet werden in professionellen Rechenzentren mit entsprechenden Datensicherungen betrieben. Dem Risiko des Ausfalls von einzelnen Mitarbeitern wird durch entsprechende Vertretungsregeln begegnet. Das implementierte Risikomanagementsystem berichtet quartalsweise an den Vorstand und Aufsichtsrat. Nach Maßgabe der Festlegungen im Risikomanagementhandbuch erfolgen auch Ad-hoc-Meldungen an den Vorstand.

Auch im Jahr 2017 fanden umfangreiche Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung von Solvency II statt. Die Berechnung des Solvenzkapitals gemäß den Vorschriften von Solvency II führen wir nun schon seit 6 Jahren durch. Im Berichtsjahr erstellten wir einen „ORSA-Bericht“ sowie erstmals einen „Regular Supervisory Report“ und einen „Solvency and Financial Condition Report“. Außerdem wurden die Quartalsmeldungen unter Solvency II an die BaFin gesandt. Des Weiteren wurden Teilbereiche des Governancesystems überarbeitet und an die Regelungen unter Solvency II angepasst. Somit werden aus unserer Sicht alle Anforderungen von Solvency II eingehalten.

Für die nächsten Geschäftsjahre sehen wir gute Chancen, unsere Beiträge durch neue Produkte und Kundenverbindungen deutlich zu steigern. Durch die zunehmende Diversifizierung des Versicherungsbestandes wird die Volatilität der Schadenquote für das Gesamtgeschäft abnehmen. Durch die Trennung vom Beteiligungsgeschäft und Sanierung der Wohngebäudeversicherung erwarten wir, dass wir die Gefahr durch einzelne Großschäden und Kumulrisiken weiter reduzieren können.

Hinsichtlich der Gesamtbeurteilung der Risikosituation führt der Vorstand aus, dass die Gesamtrisikosituation derzeit keine Entwicklungen für das Jahr 2018 erkennen lässt, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Die Konsolidierungsphase der Waldenburger Versicherung AG dauert noch an. In den Planungen bis 2022 werden zwar sinkende, aber weiterhin nennenswerte Verluste erwartet. Zum Ausgleich dieser Verluste ist die Waldenburger Versicherung AG auch weiterhin auf die Unterstützung ihrer Muttergesellschaft angewiesen. Zwischen der Waldenburger Versicherung AG und der Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG wurde daher mit Datum vom 11. Dezember 2017 rückwirkend zum 1. Januar 2017 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem verpflichtet sich die Waldenburger Versicherung AG, ihren ganzen Gewinn an die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG abzuführen; die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG verpflichtet sich zur Übernahme sämtlicher Verluste der Waldenburger Versicherung AG. Die zur Erfüllung der Verpflichtung der Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG erforderlichen Voraussetzungen wurden mit einer Kapitalerhöhung der Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG im April/Mai 2018 geschaffen. Vor diesem Hintergrund sind derzeit keine Umstände erkennbar, die eine wesentliche Beeinträchtigung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zur Folge haben könnten.

STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch die monatlich aufbereiteten Zahlen zu Beiträgen, Schäden, Kosten und Anlageerträgen. Die jährliche Finanzplanung und monatliche Liquiditätsplanung ergänzen die Steuerungselemente. Hierbei ist eine Mindestliquidität von 300.000 EUR sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Kapitalanlagestruktur so ausgerichtet, dass binnen 2 Arbeitstagen durch Verkäufe weitere Liquidität in Höhe von mindestens 1 Mio. EUR sichergestellt wird. Für große Schadenergebnisse besteht mit den Rückversicherern eine Vereinbarung zum Schadeneinschuss.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Würth-Gruppe hält über die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG eine Beteiligung von 100 %.

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Die Würth-Gruppe erbringt für uns allgemeine Dienstleistungen sowie Unterstützung im Bereich IT, Lohnbuchhaltung, Recht und Steuern.

Rückversicherungsbeziehungen bestehen mit der E+S Rückversicherung AG, der Amlin AG, der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, der Covéa Coopérations und der Nacional der Reaseguros SA.

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden und Vereinen an:

- /// Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- /// Verein Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- /// Verkehrsofferhilfe e. V., Berlin
- /// Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Berlin
- /// Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
- /// BiPRO e. V.
- /// Single Sign-On e. V.

/// AUSBLICK

Die Aussichten für die Weltkonjunktur sind auch für das Jahr 2018 weiterhin positiv. In 2018 wird ein Zuwachs des Welt-BIP von 2,5 % prognostiziert. Nachdem im Vorjahr einstige Krisenländer der EU ein deutliches Wirtschaftswachstum verzeichnen konnten, wird für das weltweite Wachstum in 2018 eine Abschwächung prognostiziert. Für Deutschland wird ein ähnlich starkes Wachstum wie im Vorjahr erwartet. Dabei ist vor allem der Export wieder Wachstumstreiber. In Deutschland dürfte die expansive Geldpolitik der EZB erneut maßgeblich zum Aufschwung der deutschen Wirtschaft beitragen. Es ist zu erwarten, dass sich in 2018 das BIP um 1,8 % steigern wird. Die gute finanzielle Lage der privaten Haushalte dürfte sich mittelfristig, aufgrund drohender Mehrkosten durch steigende Zinsaufwendungen, abschwächen. Auch sind die zusätzlichen Belastungen durch den demografischen Wandel heute schon als zukünftige Herausforderungen absehbar. In 2018 wird eine Inflationsrate von ungefähr 1,5 % erwartet. Nachdem die Arbeitslosigkeit im 3. Quartal 2017 auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gefallen ist, wird ein weiterer Rückgang auch in 2018 erwartet. Die Bundesagentur für Arbeit rechnet mit einer Arbeitslosenzahl von unter 2,5 Millionen.

Für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt wird im Jahr 2018 mit einem in etwa gleich starkem Wachstum wie in 2017 gerechnet. In dem für uns relevanten Bereich der Kompositversicherung sollte die Wachstumsquote ebenfalls auf dem gleichen Niveau von 3,0 % bleiben wie im Vorjahr. Am stärksten dürfte dabei die Wohngebäudeversicherung mit einem erwarteten Wachstum der Beitragseinnahmen von 5 % steigen. Hier wurden und werden weiterhin in Anbetracht der Schadenentwicklung auf breiter Front die Beiträge angehoben. Für die gewerblichen/industriellen Sparten rechnet die Branche mit einer Beitragssteigerung auf Vorjahresniveau von ca. 2 %. Diese hänge allerdings von dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld ab. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wird aufgrund von einigen Beitragsanpassungsmöglichkeiten mit einem leichten Wachstum auf etwas höherem Niveau wie im Vorjahr in Höhe von 2 % gerechnet. Dieses wird vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres zum Tragen kommen. In 2018 macht auch wieder der Unfallbereich Sorgen. Trotz der guten konjunkturellen Lage wird das Wachstum in dieser Sparte gegen Null gehen. Grund hierfür ist wie im Vorjahr die Folge aus einer unveränderten Beitragshöhe und daraus resultierenden höheren Schadenaufwendungen.

Für die Waldenburger Versicherung AG erwarten wir für das Jahr 2018 vorjahresähnliche Beitragseinnahmen, welche auf die strategische Ausrichtung und weiteren Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Ziel ist es, weiterhin die Grundlage für eine positive Entwicklung der Waldenburger Versicherung AG

für die Folgejahre zu schaffen. Um dies zu erreichen wird der Fokus auf das Privatkundengeschäft gelegt, um ein marktkonformes Beitragswachstum von 3-4 % im Bestand zu erreichen und um Neugeschäft anzuwerben.

Im Neugeschäft fokussieren wir uns auf die Bereiche Haftpflicht, Unfall und Hausratversicherung. Das Portefeuille wird durch das geplante Wachstum insgesamt ausgeglichener. Ziel ist, wie im Vorjahr viele kleine Risiken, anstatt wenige große zu zeichnen. Die wesentlichen Ziele wurden bereits in 2017 erreicht. Dazu gehörte die Aufgabe des Industrie- und Beteiligungsgeschäfts, die Sanierung der defizitären Sparten und Bestände sowie der Bestandsaufbau im Privatkunden- und kleingewerblichen Geschäft. Die daraus resultierenden Effekte sind bereits spürbar und werden weiter vorangetrieben.

Wir arbeiten inzwischen mit ca. 1.300 aktiven Versicherungsmaklern auf kontinuierlicher Basis zusammen. Diese Vermittler führen uns zunehmend das gewünschte Neugeschäft zu.

Durch unser leistungsfähiges Bestandsführungssystem sind wir technisch so aufgestellt, dass unsere Bestände effizient verwaltet werden können. Damit können wir das geplante Wachstum mit nur begrenztem Zuwachs an Personal bewältigen.

Wir gehen für 2018 nochmals von einem, wenn auch deutlich reduzierten, Verlust vor Ergebnisabführung aus. Wir werden uns von einigen Vermittlern und Versicherungsverträgen trennen, aus deren Geschäftsbeziehungen wir bislang keinen positiven Ergebnisbeitrag generieren konnten. Deshalb planen wir eine deutlich rückläufige Schadenquote. Wir erwarten eine Kostenquote auf einem gleichbleibenden Niveau. Für das Kapitalanlageergebnis gehen wir von einem leicht rückläufigen Ertrag aus.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre zum Nutzen der Versicherten und der Gesellschaft geleistete Arbeit. Unseren besonderen Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihr hohes Engagement. Sie haben sich weit über das normale Maß hinaus für unsere Gesellschaft eingesetzt.

VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen oder unsere Aussagen die Zukunft betreffend äußern, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Eventuelle Abweichungen können sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation ergeben. Sie können auch aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen und Stornaten resultieren.



JAHRES- ABSCHLUSS

24 JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2017 - AKTIVSEITE

25 JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2017 - PASSIVSEITE

**26 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01.01. BIS 31.12.2017**

28 ANHANG

28 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

28 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

29 ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

30 ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

31 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

32 ERGÄNZENDE ANGABEN

33 ANLAGE ZUM ANHANG

33 EINZELANGABEN AKTIVA

34 EINZELANGABEN PASSIVA

35 EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

36 PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER
VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

37 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2017 - AKTIVSEITE

AKTIVA IN EUR	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.16
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			496.896	288.105
B. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.686.645		560.975
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		7.834.030		6.269.343
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen		0		750.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten		1.500.000	12.020.675	11.768.170 19.348.487
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	156.967			173.369
2. Versicherungsvermittler	111.110			192.625
		268.076		365.993
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		234.827		7.633
III. Sonstige Forderungen		3.999.154	4.502.057	143.545 517.172
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		36.637		33.443
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		13.154.108	13.190.745	8.373.566 8.407.009
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			75.809	47.041
SUMME DER AKTIVA			30.286.182	28.607.814

Erläuterungen im Anhang ab Seite 29

/// JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2017 - PASSIVSEITE

PASSIVA IN EUR	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.16
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	7.000.000			7.000.000
		7.000.000		
II. Kapitalrücklage		6.956.509		6.956.509
			13.956.509	13.956.509
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.258.345			3.560.456
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.074.764			1.271.992
		2.183.581		2.288.463
II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	17.767.401			15.866.206
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6.301.320			6.463.320
		11.466.081		9.402.885
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		774.541		568.961
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		15.380		44.044
			14.439.583	12.304.353
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			577.424	521.928
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	546.412			628.641
2. Versicherungsvermittlern	109.456			0
		655.868		628.641
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		379.481		900.911
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern: 160.040 (Vj. 196.475) EUR		277.317		295.472
			1.312.667	1.825.024
SUMME DER PASSIVA			30.286.182	28.607.814

Erläuterungen im Anhang ab Seite 30

/// GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2017

IN EUR	2017	2017	2017	2016
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14.180.473			16.733.397
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.393.727			6.583.879
		8.786.746		10.149.519
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	302.111			-897.109
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-197.229			352.731
		104.882		-544.378
			8.891.628	9.605.141
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.277.908			14.410.306
bb) Anteil der Rückversicherer	3.663.516			7.444.696
		5.614.392		6.965.610
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.901.195			2.814.926
bb) Anteil der Rückversicherer	-162.000			-57.624
		2.063.195		2.872.551
			7.677.588	9.838.160
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.887.576		6.748.677
b) Davon ab: erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.719.243		1.207.112
			4.168.333	5.541.565
4. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			133.365	188.966
5. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-205.580	-205.596
6. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. / Übertrag			-3.293.238	-6.169.146

IN EUR	2017	2017	2017	2016
Übertrag			-3.293.238	-6.169.146
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	235.498			139.438
b) Erträge aus Zuschreibungen	14.441			0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	244.724			885
		494.663		140.323
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	18.672			3.099
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	40.945			29.210
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.382			0
		63.999		32.309
			430.664	108.014
3. Sonstige Erträge		494		12.000
4. Sonstige Aufwendungen		1.029.181		897.918
			-1.028.687	-885.918
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-3.891.261	-6.947.051
6. Sonstige Steuern			5.723	2.093
7. Erträge aus Verlustübernahme			3.896.984	0
8. Jahresfehlbetrag			0	-6.949.144
9. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0	-1.094.347
10. Entnahme aus der Kapitalrücklage			0	8.043.491
11. BILANZGEWINN			0	0

Erläuterung im Anhang ab Seite 31

/// ANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wurde nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des HGB in der aktuellen Fassung, dem Aktiengesetz und der RechVersV erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern der RechVersV.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BEWERTUNGSMETHODEN AKTIVA

Im Geschäftsjahr fand eine Umwidmung gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB der gesamten Inhaberschuldverschreibungen in das Anlagevermögen statt. Diese wurden somit im Jahresabschluss nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die im letzten Jahr ins Anlagevermögen umgewidmeten Aktien wurden ebenfalls nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die anderen Aktien befinden sich im Umlaufvermögen und wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten, laufende Bankguthaben und der Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen abzüglich von Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und Vorräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände sind zu fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Noch nicht fällige Zinserträge sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

BEWERTUNGSMETHODEN PASSIVA

Die Beitragsüberträge wurden grundsätzlich pro Versicherungsvertrag nach der pro-rata-temporis-Methode auf der Basis der gebuchten Beiträge ermittelt. Der Kostenabzug von den Beitragsüberträgen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses der Obersten Finanzbehörden vom 30. April 1974 vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach dem voraussichtlichen Aufwand jedes einzelnen Schadens bewertet. Die nicht einzeln bewerteten Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungswerten bilanziert worden.

Für die Kosten der Schadenregulierung bei den noch offenen Schäden, die zum Teil extern erfolgt, wurde eine Rückstellung pauschal nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet. Für die Berechnung der internen Regulierungskosten wurde das BMF-Schreiben vom 02. Februar 1973 angewendet.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird den Vorgaben des Erstversicherers gefolgt. In Einzelfällen wurden zusätzliche Reserven gebildet, da die Reservebildungen des Erstversicherers aufgrund von Erfahrungswerten nicht ausreichend waren.

Bei den Beteiligungsgeschäften erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach den Angaben des Konsortialführers. Der Anteil des Rückversicherers ist entsprechend dem vertraglich festgelegten Anteil ermittelt.

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben wir die Wiederauffüllungsprämien aus der passiven Rückversicherung zum Nominalwert bilanziert.

Der Ansatz und die Bewertung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zur RechVersV.

Die Höhe der sonstigen Rückstellungen richtet sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter diesem Posten werden die Anschaffungskosten für Software in Höhe von kumuliert 1.292.169 (Vj. 982.359) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen, die entsprechend der Nutzungsdauer linear zwischen 3 bis 5 Jahre in Höhe von 795.273 (Vj. 694.254) EUR abgeschrieben wurden.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in der Tabelle gemäß Muster 1 RechVersV auf der Seite 33 dargestellt. Die Zugänge ergeben sich aus den Investitionen für die Digitalisierung und der Einführung von Bipro-Normen (Datenformat für den Austausch von Daten zwischen Vermittlern und Versicherern).

B. KAPITALANLAGEN

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in der Tabelle gemäß Muster 1 RechVersV auf Seite 33 dargestellt. Der gesamte Buchwert der Kapitalanlagen zum 31.12.2017 ist von 19.348.487 EUR auf 12.020.675 EUR gesunken, da ein Teil der aus dem Abgang von Kapitalanlagen zugeflossenen Liquidität noch nicht wieder angelegt wurde und daher auf einem laufenden Konto vorgehalten wird. Der gesamte Zeitwert gemäß § 54 RechVersV beläuft sich auf 12.345.448 (Vj. 19.642.054) EUR.

Für die im Umlaufvermögen befindlichen Wertpapiere ergibt sich eine Bewertungsreserve in Höhe von 186.224 (Vj. 160.050) EUR. Für die nach § 341 Abs 2 2. Halbsatz HGB bewerteten Aktien ergeben sich stille Reserven in Höhe von 90.174 EUR und keine stille Lasten. Für die Inhaberschuldverschreibungen haben wir stille Lasten in Höhe von 39.215 (Vj. 0) EUR und stille Reserven in Höhe von 87.590 (Vj. 182.510) EUR.

C. FORDERUNGEN

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern in Höhe von 156.967 (Vj. 173.369) EUR gezeigt. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsmaklern betragen 111.110 (Vj. 192.625) EUR. Es wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 3.551 (Vj. 3.551) EUR vorgenommen.

Laufzeiten der Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Hier werden Abrechnungsforderungen gegenüber der E+S Rückversicherung AG und der MS Amlin AG in Höhe von 234.827 (Vj. 7.633) EUR ausgewiesen.

III. Sonstige Forderungen

Hier werden Ansprüche aus 2016 und 2017 auf Steuerrückstellungen in Höhe von 90.174 (Vj. 71.238) EUR ausgewiesen. Zusätzlich entfallen Forderungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 3.896.984 (Vj. 0) EUR. Zusätzlich bestehen andere Forderungen in Höhe von 11.997 (Vj. 11.997) EUR.

D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

I. Sachanlagen und Vorräte

Hier werden langlebige materielle Wirtschaftsgüter mit kumulierten Anschaffungskosten von 166.778 (Vj. 153.445) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Die aufgelaufenen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen 130.141 (Vj. 120.002) EUR. Die Abschreibungsdauer liegt hier zwischen 3 und 13 Jahren.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

In diesem Posten sind die Guthaben bei der Landesbank Baden-Württemberg mit 6.695.308 (Vj. 8.086.986) EUR, die Guthaben bei der Internationales Bankhaus Bodensee AG mit 6.458.764 (Vj. 286.478) EUR enthalten.

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

I. Abgegrenzte Zinsen

Die abgegrenzten Zinsen in Höhe von 75.809 (Vj. 47.041) EUR betreffen noch nicht fällige Zinserträge aus den gehaltenen Kapitalanlagen im festverzinslichen Bereich.

ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7 Millionen EUR ist in 28.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital von 7 Millionen EUR ist voll eingezahlt.

II. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage aus dem Vorjahr in Höhe von 6.956.509 EUR besteht weiterhin.

III. GEWINNRÜCKLAGEN

Gesetzliche Rücklage

Eine gesetzliche Rücklage war nicht zu bilden.

B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Eine Aufteilung dieser Rückstellungen auf die wesentlichen Sparten ist im Tabellenteil auf der Seite 34 dargestellt.

Wie im Vorjahr wurden in diesem Geschäftsjahr pauschale Erstreserven für Schäden, für die es noch keine Erkenntnis über die Schadenhöhe gibt, gebildet.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 774.541 (Vj. 568.961) EUR für das selbst abgeschlossene und übernommene Geschäft bilanziert.

C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 577.424 (Vj. 521.928) EUR handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten, Gewinnbeteiligungen und ausstehende Rechnungen.

D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

I. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERSICHERUNGSNEHMERN UND VERSICHERUNGSVERMITTLERN

Der Ausweis betrifft vorausbezahlte Prämien für das Jahr 2018.

II. ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden Abrechnungsverbindlichkeiten in Höhe von 379.481 (Vj. 900.911) EUR ausgewiesen.

III. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in der Hauptsache noch nicht abgeführte Versicherungs- und Lohnsteuern in Höhe von 168.040 (Vj. 196.475) EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 107.664 (Vj. 97.934) EUR, wovon 26.588 (Vj. 15.964) EUR Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Würth-Gruppe betreffen.

RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Unsere Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen in Höhe von 73.714 (Vj. 110.601) EUR.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

Die Beiträge sind im Tabellenteil auf Seite 35 dargestellt.

Die gebuchten Bruttobeiträge wurden in Deutschland erwirtschaftet und betragen 14.180.473 (Vj. 16.733.397) EUR.

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge sind auf der Seite 35 aufgeführt.

2. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE FÜR EIGENE RECHNUNG

Als Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle weisen wir 11.179.103 (Vj. 17.225.232) EUR aus.

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Brutto-Rückstellung für Versicherungsfälle ergab sich ein Gewinn von 1.038.965 (Vj. Gewinn 348.198) EUR. Die Sparte mit dem größten Abwicklungsverlust im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist die Wohngebäudeversicherung mit 240.621 (Vj. Abwicklungsgewinn von 28.744) EUR.

3. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB FÜR EIGENE RECHNUNG

a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Position Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb enthält die direkten und indirekten Provisionen in Höhe von 3.769.550 (Vj. 4.521.102) EUR, sonstige Abschlussaufwendungen in Höhe von 1.298.503 (Vj. 1.100.558) EUR sowie die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 819.522 (Vj. 1.127.017) EUR.

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Bei den Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus Termingeldern in Höhe von 15.245 (Vj. 18.845) EUR und aus Inhaberschuldverschreibungen und sonstigen Ausleihungen in Höhe von 157.688 (Vj. 97.405) EUR sowie Dividendenerträge in Höhe von 62.564 (Vj. 23.188). Bei den Erträgen aus Zuschreibungen in Höhe von 14.441 (Vj. 0) EUR handelt es sich um zwei Wertpapiere, welche in der Vergangenheit abgeschrieben und aufgrund der Kapitalmarktentwicklung zum Bilanzstichtag wieder zugeschrieben wurden. Des Weiteren resultiert ein Gewinn durch den Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 244.724 (Vj. 885) EUR.

2. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

Hier zeigen wir den Verlust aus dem Abgang von festverzinslichen Kapitalanlagen in Höhe von 4.382 (Vj. 0) EUR. Der Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen betrug 18.672 (Vj. 3.099) EUR. Die Wertberichtigungen (Abschreibungen) betragen insgesamt 40.945 (Vj. 29.210) EUR.

3. SONSTIGE ERTRÄGE

Unter den sonstigen Erträgen weisen wir im Wesentlichen die Zinserträge aus laufenden Bankguthaben in Höhe von 0 (Vj. 170) EUR sowie Erträge aus Auflösung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen in Höhe von 792 (Vj. 11.688) EUR aus. Zudem hat die Waldenburger Versicherung AG sonstige Erträge in Höhe von 150 (Vj. 142) EUR verbucht.

4. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Der Posten enthält die Aufwendungen zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 103.627 (Vj. 56.294) EUR sowie Beiträge und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 62.459 (Vj. 56.925) EUR. Des Weiteren wurden entsprechend der Kostenaufteilung sonstige Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, in Höhe von 862.846 (Vj. 784.699) EUR verteilt.

ERGÄNZENDE ANGABEN

ARBEITNEHMER/INNEN

Wir haben zum Bilanzstichtag im Durchschnitt 24 (Vj. 21) Vollzeitmitarbeiter und 8 (Vj. 5) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT / SITZ DER GESELLSCHAFT

Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Würth-Gruppe einbezogen.

Der Konzernabschluss kann unter der folgenden Anschrift angefordert werden:

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Postfach
74650 Künzelsau

Die Waldenburger Versicherung AG wird beim Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 590670 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist in Künzelsau. Die Geschäftsanschrift ist: Max-Eyth-Str. 1 in 74638 Waldenburg.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Abschlussprüferhonorar für die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland, das ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen entfällt, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf 44.200 EUR (netto).

NACHTRAGSBERICHT

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage haben.

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 und 7 namentlich aufgeführt.

Es wurden an die Aufsichtsräte Bezüge in Höhe von 47.600 (Vj. 35.700) EUR bezahlt. Von der Angabe der Vorstandsbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Vorstandsmitgliedern bestanden keine Forderungen.

Künzelsau, den 08.02.2018

Der Vorstand



Thomas Gebhardt

Vorsitzender
des Vorstands



Antonio Niemer

ANLAGE ZUM ANHANG

EINZELANGABEN AKTIVA

	Bilanzwerte 2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 2017
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	288.105	313.496	0	3.686	0	101.019	496.896
Summe A	288.105	313.496	0	3.686	0	101.019	496.896
B. Kapitalanlagen							
Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	560.975	2.722.814	0	560.665	4.466	40.945	2.686.645
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.269.343	6.743.285	0	5.188.573	9.975	0	7.834.030
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	750.000	0	0	750.000	0	0	0
3. Einlagen bei Kreditinstituten	20.141.633	0	0	18.641.633	0	0	1.500.000
Summe B	27.721.951	9.466.100	0	25.140.871	14.441	40.945	12.020.675
GESAMT	28.010.056	9.779.596	0	25.144.557	14.441	141.964	12.517.571

EINZELANGABEN PASSIVA

B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Gesamt		Schadenrückstellung Brutto		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2017 in EUR	2016 in EUR	2017 in EUR	2016 in EUR	2017 in EUR	2016 in EUR
1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft						
Wohngebäudeversicherung	4.779.229	2.906.945	3.915.731	2.117.187	0	296.609
Sonstige Schadenversicherung	2.832.517	3.356.820	2.759.348	3.135.372	0	0
Haftpflichtversicherung	5.931.833	4.791.238	5.217.317	4.058.871	0	0
Technische Versicherung	3.028.619	3.261.823	2.226.784	2.113.505	0	0
übrige Versicherungen	4.160.157	4.459.577	3.354.830	3.791.013	774.541	272.352
gesamt	20.732.355	18.776.403	17.474.010	15.215.947	774.541	568.961
2. übernommenes Versicherungsgeschäft	293.391	650.259	293.391	650.259	0	0
3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	21.025.745	19.426.662	17.767.401	15.866.206	774.541	568.961

EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN EUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft								
Wohngebäudeversicherung	2.976.553	2.957.425	2.902.814	3.083.011	1.574.367	1.643.610	-3.717.599	-2.836.688
Sonstige Sachversicherung	1.479.053	3.540.127	1.627.333	3.609.516	1.113.263	2.440.466	-1.998.013	-3.939.546
Technische Versicherung	2.715.699	2.792.188	3.062.182	1.925.125	1.691.119	1.025.731	-1.196.868	-2.359.048
Haftpflichtversicherung	3.265.642	3.515.993	3.283.494	3.390.370	1.901.261	2.044.306	-2.941.552	-3.840.730
übrige Versicherungen	3.696.239	3.884.488	3.559.476	3.785.091	2.585.102	2.427.810	-1.329.793	-4.421.625
gesamt	14.133.186	16.690.221	14.435.297	15.793.113	8.865.113	9.581.923	-11.183.825	-17.397.637
2. übernommenes Versicherungsgeschäft	47.287	43.176	47.287	43.176	26.516	23.218	4.722	172.406
3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	14.180.473	16.733.397	14.482.584	15.836.289	8.891.628	9.605.141	-11.179.103	-17.225.231

IN EUR	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungs-Saldo		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	per 31.12.2017	per 31.12.2016
1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft								
Wohngebäudeversicherung	-1.273.308	-1.277.168	488.609	-33.087	-1.373.598	-1.206.679	10.299	8.872
Sonstige Sachversicherung	-484.567	-1.364.535	-29.762	423.512	-885.010	-1.271.053	1.465	1.319
Technische Versicherung	-793.709	-800.966	-560.010	253.806	511.596	-981.083	5.601	5.512
Haftpflichtversicherung	-1.479.242	-1.586.537	354.274	407.573	-783.026	-1.594.193	14.142	13.232
übrige Versicherungen	-1.845.677	-1.709.350	-570.439	1.442.453	-751.265	-1.190.377	18.424	21.340
gesamt	-5.876.503	-6.738.556	-317.327	2.494.257	-3.281.303	-6.243.385	49.931	50.275
2. übernommenes Versicherungsgeschäft	-11.073	-10.122	-52.870	-131.221	-11.935	74.239		
3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	-5.887.576	-6.748.678	-370.198	2.363.036	-3.293.238	-6.169.146	49.931	50.275

PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

IN EUR	2017	2016
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.758.477	4.510.980
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.548.279	1.693.247
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	538.251	503.829
5. AUFWENDUNGEN INSGESAMT	5.845.007	6.708.056

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Wir haben uns vom Vorstand über die Geschäftsführung durch regelmäßige mündliche Berichte unterrichten lassen, Fragen von grundsätzlicher Bedeutung mit ihm erörtert und seine Geschäftsführung laufend überwacht. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Insbesondere wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats am 24. April 2017, am 22. Juni 2017 und am 20. November 2017 die strategische Ausrichtung, die Sanierungsmaßnahmen, das Produktportfolio, die Risikostrategie, die Ergebnisse und Feststellungen der durch die Wirtschaftstreuhand durchgeführten Revision sowie die Grundsätze der Vergütungsregelung erörtert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist von der zum Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und Lagebericht erteilt. Somit entsprechen der Jahresabschluss und der Lagebericht dem Gesetz und der Satzung. Der Bericht des Abschlussprüfers hat uns vorgelegen. Wir stimmen ihm zu.

Jahresabschluss, Lagebericht und Ergebnisverwendungsvorschlag sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind auch von uns geprüft worden. Einwendungen sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung nicht zu erheben.

Wir billigen den Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist, und schließen uns dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung an. Der Vorstand hat uns den von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gemäß § 313 AktG hierzu erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Künzelsau, den 07. Mai 2018

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth
Vorsitzender

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Waldenburger Versicherung AG
Max-Eyth-Straße 1
7438 Waldenburg



Fon +49 (0) 79 42 / 945 - 50 55
Fax +49 (0) 79 42 / 945 - 55 50 66

info@waldenburger.com
www.waldenburger.com

PROJEKTTEAM

Unternehmenskommunikation:
Anett Borth
anett.borth@waldenburger.com

Rechnungswesen:
Antonio Niemer
antonio.niemer@waldenburger.com

GESTALTUNG

mapvertise agentur
12205 Berlin

DRUCK

Onlineprinters GmbH
91413 Neustadt a. d. Aisch



WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT